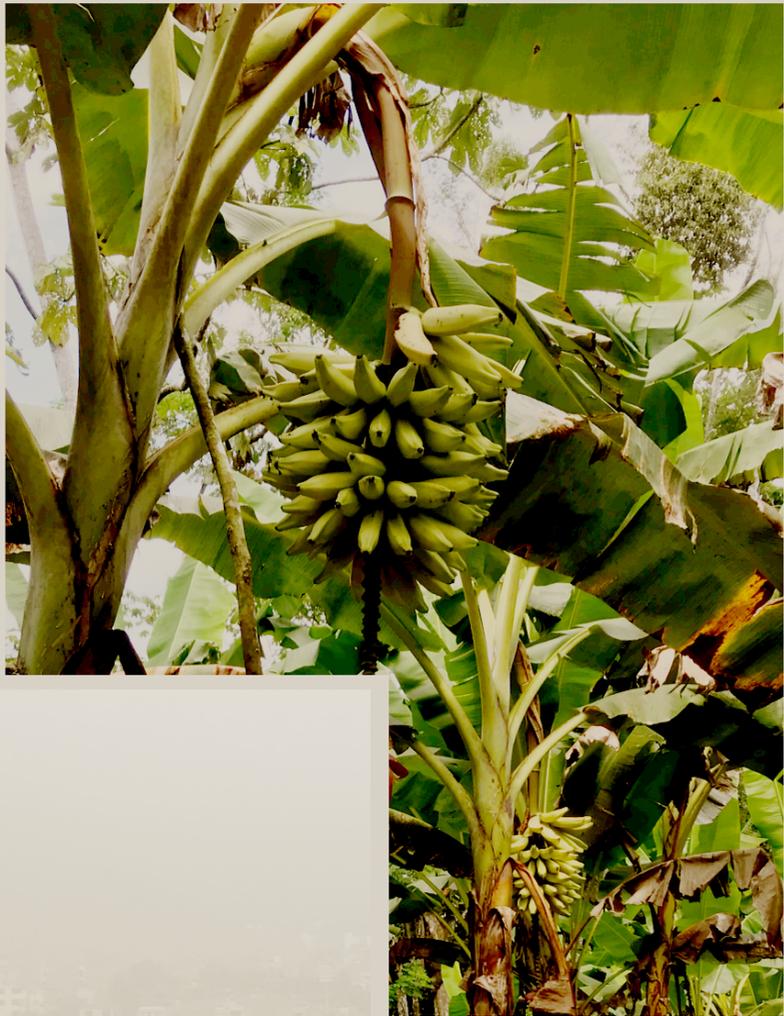


ein Auslandssemester in Lima, Peru
an der Universidad de Ciencias y Artes de América Latina
im Wintersemester 2018/19

Erfahrungsbericht





Als ich die Absage für ein Auslandssemester in der Schweiz bekommen habe, musste ich mich kurzer Hand für eine andere Hochschule entscheiden. Für die meisten Hochschulen in Europa war die Bewerbungsfrist schon abgelaufen und ich musste mich im International Büro erst einmal informieren, wo ich mich überhaupt noch bewerben konnte. Viel Auswahl hatte ich nicht mehr, nichtsdestotrotz entschied ich mich meine Unterlagen an der UCAL – Universidad de Ciencias y Artes de América Latina in Lima einzureichen. Ich musste gar nicht lange warten, da kam auch schon die Zusage mit einigen Informationen über die Kursauswahl, sowie eine Liste mit Unterkünften. Die Absage aus der Schweiz war daraufhin schnell vergessen und von der Vorfreude auf das neue Erlebnis überschattet. Noch in Deutschland füllte ich das Learning Agreement aus, welches ich von meinem Auslandskoordinator in Lima unterschreiben ließ und begann mit der weiteren Planung.

STIPENDIEN

Ich habe mich für PROMOS und Women Worldwide beworben. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit sich für Go overseas zu bewerben und natürlich kann man ebenfalls Auslands-Bafög beantragen. Einzureichende Unterlagen für ein Stipendium sind: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Immatrikulationsausweis, Studienleistungen, Finanzierungsplan, sowie ein Empfehlungsschreiben eines Professors

FLUG

Direktflüge von Deutschland nach Lima sind recht teuer, deswegen habe ich mich dazu entschieden, einen kleinen Zwischenstopp von 4 Tagen in Havanna auf Kuba einzulegen. Der Trip war ein Abenteuer, an sich kann es jedoch jedem empfehlen es genauso zu machen. Ich hatte mir damals nur einen Hinflug gebucht, da ich mir noch nicht sicher war, wie lange ich bleiben werde und von wo genau ich zurückfliegen werde. Man bezahlt auf diese Art zwar ein wenig mehr, als beide Flüge direkt zusammen zu buchen, aber ist dafür im Endeffekt ungebundener.

VISUM

Ein Visum braucht man als deutscher Staatsbürger nicht um in Peru einreisen zu können. Bei der Kontrolle habe ich 90 Tage Aufenthaltsfrist als Studentin bekommen. Mir wurde dann erklärt, dass ich nach diesen 90 Tagen entweder pro weiteren Tag 1 US Dollar bei der Abreise zahlen müsse, oder man hätte auch die Möglichkeit das Land für eine kurze Reise zu verlassen und bei der nächsten Einreise weitere 90 Tage zu bekommen, was ich dann auch so gemacht habe.



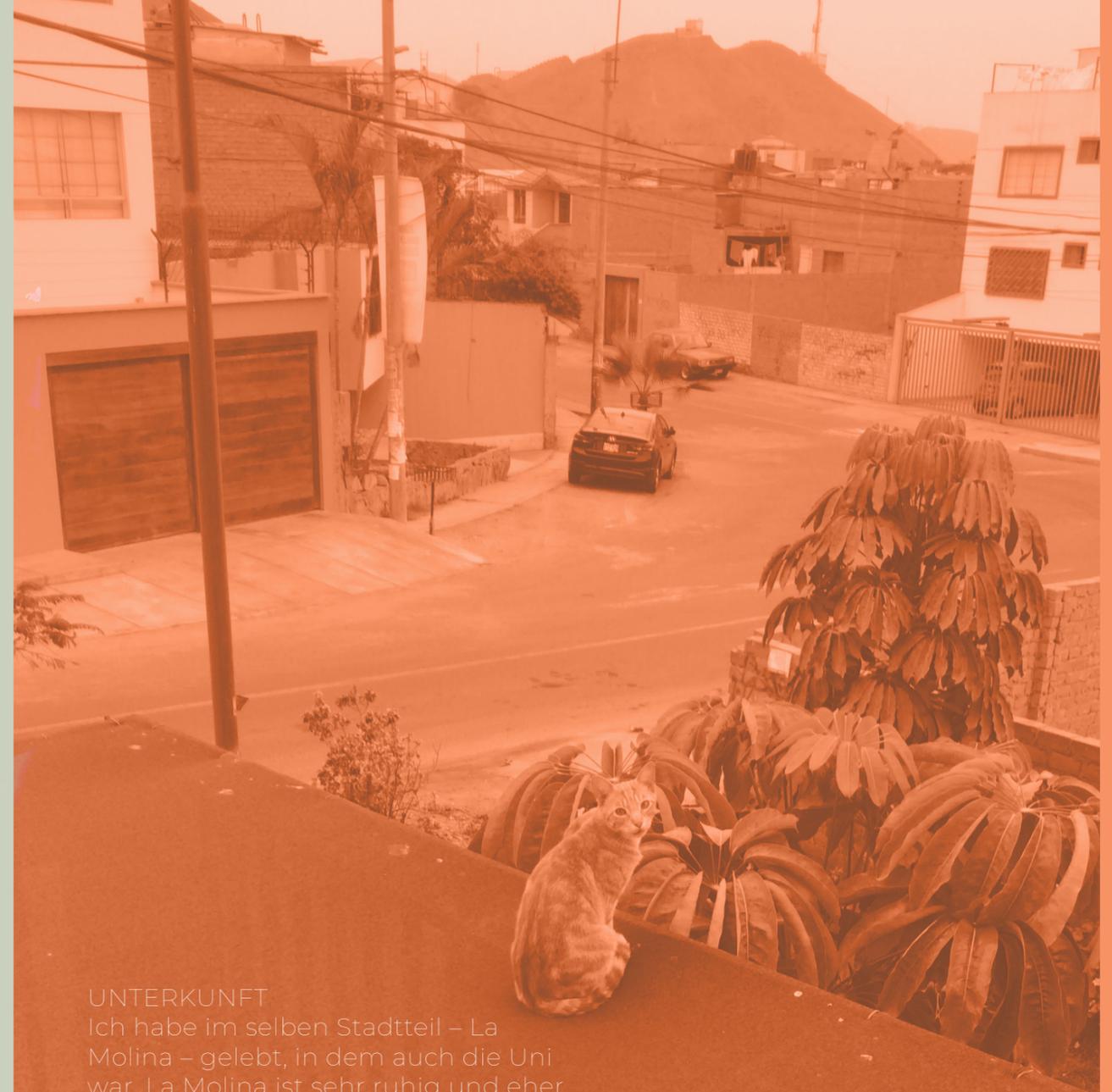
UCAL

Die UCAL ist eine sehr junge und kreative Hochschule, welche Fachrichtungen wie Architektur, Innenarchitektur, Grafik Design und Kommunikation anbietet.

vor Ort ließ ich nochmal meinen Stundenplan ändern, weil ich unbedingt fachübergreifend Kurse aus dem Studiengang Grafik Design belegen wollte. Mein Koordinator Walter war sehr zuvorkommend und half mir meinen Stundenplan so angenehm wie möglich für mich zu gestalten. Es war ihm sehr wichtig, dass ich auch viel Freizeit habe und half mir sogar dabei einige außerschulische Aktivitäten wie einen Yogakurs, einen Surfkurs, Kochstunden oder Salsaclubs rauszusuchen.

Ich wurde sehr herzlich an der Hochschule aufgenommen. Da ich dieses Semester die einzige Austauschstudentin war, wurde mir ein „Buddy“ zugeteilt, der mir die Hochschule einmal zeigte und an den ich mich mit Problemen oder bei Fragen immer wenden konnte.

Die UCAL ist anders strukturiert als deutsche Unis. Die Struktur ähnelt eher der einer Schule. Man bekommt Hausaufgaben auf, außerdem hat man eine Zwischenprüfung und am Ende eine Abschlussprüfung, die „Midterms“ und „Endterms“. Am Ende erhält man dann eine Endnote. Für mich war das eine große Umstellung. Das gute daran war, dass ich immer an meinen Projekten arbeitete und mir somit auch meine Zeit gut einplanen konnte.



UNTERKUNFT

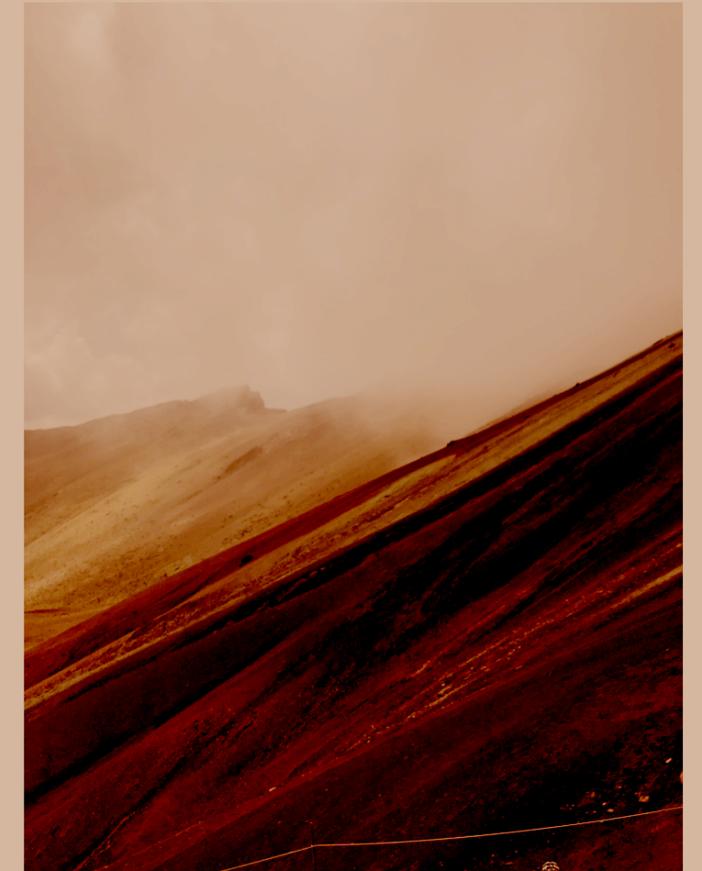
Ich habe im selben Stadtteil – La Molina – gelebt, in dem auch die Uni war. La Molina ist sehr ruhig und eher außerhalb vom Zentrum. Mit dem Bus braucht man ca. 2 Stunden nach Miraflores oder Barranco, hauptsächlich wegen des unheimlich starken Verkehrs in ganz Lima. Ich habe aber häufig mit meinen Freunden aus dem Haus ein Taxi genommen, was uns eine ganze Menge an Zeit gespart hat und für jeden ca. 2-5 € (kommt auf die Uhrzeit an) pro Fahrt gekostet hat.

Im Haus Casa Blanca waren wir ca. 15 internationale Studenten. Wir haben uns alle sehr gut verstanden und haben viel miteinander unternommen. Ob Barbecues auf der Terrasse, zusammen lernen, oder auf Reisen gehen, es war eine unglaublich schöne Zeit mit den ganzen Studenten und ich würde es auf jeden Fall auch weiterempfehlen.

(https://www.facebook.com/CasaBlancaLaMolina/?__tn__=%2Cd%2CP-R&eid=ARCcafD8w0ks9VVcaznNNkKtCxfAkjvquOtN_qHLlego0TB5A2kpBACrnEv7-odZwoAJ7mfj_YIbO0y)



Macchu Picchu



Montañas de 7 colores

REISEN

Ich bin sehr viel in Peru und Süd Amerika gereist. Es besteht zwar an der UCAL eine Anwesenheitspflicht, aber man darf pro Kurs 8 Mal fehlen. Mit meinen Professoren habe ich das immer im Vorfeld besprochen, dass ich auf eine längere Reise gehe. Das war für die gar kein Problem, sie haben mir sogar immer noch Tipps gegeben, wohin ich noch reisen könnte.

Was man auf keinen Fall missen sollte sind Trekkingschuhe in Peru. Auch wenn man nicht gerade ein großer Wander-Fan ist, sollte man auf jeden Fall bequeme, sportliche Schuhe zum Reisen mitnehmen. Sonnencreme, sowie Insektenspray würde ich vor Ort kaufen.



Iquitos



Paracas



ICA/Huacachina



Puno

Largo Titiccaca



FAZIT

Ich hatte eine total schöne Zeit in Peru, in der ich unglaublich viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln konnte. An der UCAL habe ich mich sehr wohl gefühlt und sie ist eine Hochschule mit viel praxisbezogenen Arbeiten. Vor allem im grafischen Bereich konnte ich viel dazulernen und habe den Umgang mit neuen Adobe Programmen gelehrt bekommen.

Ich konnte viel für meinen weiteren Lebensweg mitnehmen. Darüberhinaus habe ich viele neue Leute kennengelernt, die mir meine Zeit noch außergewöhnlicher gemacht haben.